



Referat zur Umnutzung des Visper Spitals

Visp Ab dem Jahr 2025 erfolgt die Umnutzung des Visper Spitalgebäudes. Am Montag erhalten die Gemeindepräsidenten des Bezirks Visp schon einen Vorgeschmack.

Nach der Evaluation der Situation des Spitalzentrums Oberwallis hat der Staatsrat im Jahr 2014 beschlossen, die gesamte Spitaltätigkeit im Oberwallis am Standort Brig zusammenzulegen. Vor zwei Jahren hat er eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von SP-Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, ernannt, welche die Umnutzung des Spitalgebäudes von Visp vorbereiten sollte. Auf Vorschlag dieser Arbeitsgruppe wurde beim Büro Vomsattel und Wagner Architekten eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Daraus geht hervor, dass das aktuelle Spitalgebäude von Visp für andere öffentliche Aufgaben umgenutzt werden kann. Anlässlich einer Präsidentenkonferenz des Bezirks Visp (inklusive Eggerberg) referiert Rita Wagner, Mitinhaberin des Architekturbüros Vomsattel/Wagner, am Montag über Details der vorgesehenen Umnutzung. Das Architekturbüro schlägt vor, darin ein Altersheim mit 75 Betten, betreute Wohnungseinheiten mit 16 Betten für ältere Menschen mit einer Beeinträchtigung, eine Kita, den sozialmedizinischen Dienst sowie eine Gruppenpraxis für Ärzte und Physiotherapeuten einzurichten. Die Arbeiten erfolgen, sobald die Spitaltätigkeit von Visp nach Brig verlegt worden ist. ■ ks